Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 108 (1982)

Heft: 50

Rubrik: Max Rüegers : Buntes Wochenblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Max Rüegers Buntes Wochenblatt

Die Seite für Herz, Gemüt und Verstand

Sinnspruch der Woche

**In Rothenthurm,
in Rothenthurm
nagt für das EMD
der Wurm.**

Neuer Kinderreim

Vers aus Verzweiflung

Nun also.
Der Anfang ist zu Ende.
Prächtig sei der Start gewesen,
konnte man lesen.
Leider am Ende
war eine Wende.
Ich spreche
– drauf kämen Sie nie –
vom Ski.
Vom Weltcup, vom Müller,
vom Peter, dem Knüller.
Und vom – nomen est omen –
offenbar auch vom Cathomen ...
Sie waren in blickfetten Lettern
bei allen Winden und Wettern
die Stars
vor dem Laufen der Uhren.
Als sie dann fuhren,
fuhren sie gut,
aber
wie das Schicksal so tut,
waren sie nicht die Gewinner.
Österreichische Spinner
hatten gefunden,
so Bruchteile von Sekunden
vor den blickfetten Knüllern,
den Heinzern, Cathomen und
Müllern,
wäre auch Harti Weirather
dem Erfolg ein prächtiger Vater.
So geschah es am Sonntag.
Und heute Montag
ist halt der Müller
statt einem Knüller
nur noch ein Füller.
Unter uns Brüdern und
Schwestern
auf ein Wort:
So wäre Schnee von gestern.
Und so ist Sport.

Der BW-Schallplatten-Tip

Etwas verspätet, aber für clevere Plattenfreunde dennoch im richtigen Moment, so kurz vor dem Christfest, ist eine bemerkenswerte Single erschienen. Mit ihr profiliert sich auf dem Schweizer Markt eine neue Firma – die EMD-Records. EMD-Records – bisher spezialisiert auf militärische Dokumentaraufnahmen von unterschiedlichem Niveau – präsentiert als musikalisch gelungene Aktualität den Titel «Wir pfeifen zurück!» Eine hübsche Melodie, aus berufenem Munde interpretiert, wird noch eingängiger durch den bläserischen Background, den das Armeespiel liefert. Beinahe von gleicher Qualität ist die B-Seite: eine muntere Polka mit dem Titel «Zumsteiner Chilbi».

Unsere Leserecke

Liebes BW

Ich bin ein starker Raucher, und ich weiss, dass das ein starkes Stück ist, weil man eigentlich keine starken Stücke rauchen soll. Aber es gibt ja jetzt eine neue Zigarette, die kein so starkes Stück sei, auch wenn man ein starker Raucher wäre. Wobei, wie ich lese, das auch nicht stimmen würde. Kannst Du mir helfen? Fredi Z. in B.

Lieber Fredi Z. in B.

Dein Problem ist offensichtlich ein Problem von Zehntausenden. Ich kann Dir keine Auskunft geben. Und helfen schon gar nicht. Höchstens meine Meinung sei Dir mitgeteilt: Wer guter Werbung glaubt, hat selber schuld. Damit möchte ich weder der Werbung noch Dir einen Vorwurf machen. Vielleicht ist, beim Erscheinen dieser Zeilen, alles geklärt. Und das leichte Stück ist gar kein leichtes, was wiederum ein starkes Stück wäre. Oder das leichte Stück ist tatsächlich ein leichtes. Und das wäre dann erneut ein starkes Stück. Wie immer der Streit auch ausgehen mag: gelernt haben wir alle. Auch die Nichtraucher.

Unser Fortsetzungsroman

Beiss dich durch, Hartmut!

Von Helga von Porzel (Schluss)

Otto Dübendorfer drückte zum vierten Mal die Klingel. Er war an diesem Mittwoch um acht Uhr angemeldet bei Dr. Hartmut Finten – und zwar zu einer Wurzelbehandlung.

«Es wird unangenehm sein, Herr Dübendorfer», hatte der Zahnarzt vorgewarnt. «Aber es muss sein ...»

Otto Dübendorfer führte den Zeigfinger noch einmal zum weissen Knopf.

Aber nichts rührte sich.

Otto Dübendorfer war ein einfacher Mann, er hatte, als Steuerbeamter, zeit seines Lebens getan, was man von ihm forderte. Er war es nicht gewohnt, auf überraschende Situationen souverän zu reagieren. Bei ihm ging alles nach Plan. Und so hätte auch bereits nach dem zweiten Klingeln die Praxishilfe – die hübsche Andrea – öffnen und ihn zumindest ins Wartezimmer bitten müssen.

Aber nun stand er hilflos da.

Da kam, aus dem oberen Stock, eine ältere Dame vorbei.

«Sie wollen zu Dr. Finten?»

Dübendorfer wagte einen zaghaften Scherz.

«Ich will nicht – aber ich muss ...»

Die Dame blieb ernst.

«Dr. Finten hat seine Praxis aufgelöst. Völlig unerwartet, auch für uns im Haus. Er war ein so netter Mann ...»

«Aber» ... Otto Dübendorfer suchte nach Worten, «warum denn?»

Die Dame trat näher und flüsterte, als ob sie ein Geheimnis preisgeben würde.

«Er flog mit Andrea nach Südamerika. Er hat es mir kurz vor der Abreise gestanden. Er zitterte am ganzen Leib.»

Otto Dübendorfer war erschüttert.

«Es darf doch nicht ...»

«Doch» – unterbrach ihn die Dame. «Es durfte.»

Und – als sie sich noch einmal umdrehte, sagte sie:

«Als er ging, war Andrea bei ihm. Sie nahm ihn in die Arme, küsste ihn und hauchte: Beiss dich durch, Hartmut!»

Otto Dübendorfer sank in sich zusammen. *ENDE*